



## Hilfe für die Psyche

Die psychische Belastung von ArbeitnehmerInnen ist durch die Veränderungen in der Arbeitswelt kontinuierlich angestiegen. Seit 1.1.2013 müssen psychische Belastungen in Betrieben evaluiert und anschließend geeignete Maßnahmen zum Schutz der ArbeitnehmerInnen umgesetzt werden. Ziel ist eine menschengerechte Arbeitsplatzgestaltung. Ingrid Reifinger, ÖGB, und Alexander Heider, AK Wien, im Gespräch.

## Gesundheitsförderung bei A1 Telekom Austria

Psychosomatische Beschwerden und Burn-out machen den Beschäftigten der österreichischen Telekom-Unternehmen immer mehr zu schaffen. Dem Betriebsrat der A1 Telekom gelang mit viel Zähigkeit, Energie und über einige Umwege, ein professionelles Projekt für die betriebliche Gesundheitsförderung auf die Beine zu stellen.

## Die wichtigsten Bücher...

... zum Thema ArbeitnehmerInnenschutz und arbeitsrechtliche Grundlagen, zu Sicherheit und Gesundheit, psychischen Belastungen und Burn-out-Prävention.

[www.gesundearbeit.at](http://www.gesundearbeit.at)

# Hilfe für die Psyche

Die psychische Belastung von ArbeitnehmerInnen ist durch die Veränderungen in der Arbeitswelt kontinuierlich angestiegen. Seit 1.1.2013 müssen psychische Belastungen in Betrieben evaluiert und anschließend geeignete Maßnahmen zum Schutz der ArbeitnehmerInnen umgesetzt werden. Ziel ist eine menschengerechte Arbeitsplatzgestaltung.

**Neben dem klassischen ArbeitnehmerInnenschutz im Sinne von Unfallverhütung und Arbeitssicherheit gewinnen Fragen der psychischen Belastung immer mehr an Bedeutung. Sind das Modeerscheinungen oder stecken dahinter reale Entwicklungen und Ursachen?**

**REIFINGER** – Nein, das sind keine Modeerscheinungen. Die Arbeitswelt hat sich in den letzten zehn, fünfzehn Jahren grundlegend verändert. Aktuell arbeiten bereits zwei Drittel der Beschäftigten im Dienstleistungsbereich, wo sie zum Teil mit hohen emotionalen Anforderungen konfrontiert sind. Darüber hinaus schöpfen neue Managementmethoden die menschlichen Potenziale durch neue Steuerungs- und Organisationsformen wie Projektarbeit, Teamarbeit, Zielvereinbarung usw. bestmöglich für das Unternehmen aus. Die Psyche der ArbeitnehmerInnen wird dadurch bei Weitem stärker und intensiver beansprucht als noch vor einigen Jahrzehnten. Ergebnisse von europaweiten Befragungen von ArbeitnehmerInnen zeigen, dass in Österreich der berufliche Alltag durch vergleichsweise hohe Arbeitsintensität und Zeitdruck geprägt ist.

**HEIDER** – In den letzten Jahren stiegen psychiatrische Krankheiten drastisch an. Sie liegen bereits an 3. Stelle bei der Anzahl der Krankenstandstage mit 3,1 Millionen Tagen (2011) und damit sogar vor den Arbeitsunfällen (2,4 Mio. Tage). Die gesamtwirtschaftlichen Kosten belaufen sich in Österreich auf rund 3,3 Milliarden Euro jährlich. Die Menschen hinter den Statistiken sind real und bilden nur die Spitze des Eisberges ab. Psychische Überforderung ist weder künstlich aufgebaut noch eine kurzfristige Modeerscheinung.

**Welche Herausforderungen ergeben sich dadurch für Unternehmen, ArbeitnehmerInnen und deren Interessenvertretungen?**

**REIFINGER** – Maßnahmen, die an der Person ansetzen, wie individuelle Ernährungsberatung, Entspannungstrainings, Angebote in Richtung Nordic Walken usw. sind für die KollegInnen im Betrieb immer unterstützend, um dem Stress individuell die Stirn bieten zu können. Aber nachhaltig sind sie nicht. Die Ursachen für arbeitsbedingte Belastungen liegen zumeist in den betrieblichen Organisationsstrukturen sowie der Informations- und



Foto: ÖGB-Verlag, Paul Sturm

**Entscheidend ist, welche Maßnahmen getroffen und wie sie an den Arbeitsplätzen spürbar werden.**

– Alexander Heider, AK Wien

Führungskultur in einem Unternehmen. Wir setzen da sehr auf die Umsetzung der Evaluierung der psychischen Belastungen in den Betrieben, die seit 1. Jänner 2013 ausdrücklich im ArbeitnehmerInnenschutzgesetz verlangt wird.

**HEIDER** – Dabei sind Arbeits- und OrganisationspsychologInnen einzubeziehen. Sie verfügen über die Kompetenz die Evaluierung zu planen, durchzuführen und bei der Ableitung passender Maßnahmen zielführend zu beraten. Sicherheitsvertrauenspersonen (SVP) und Betriebsräte sind wichtige Partner in diesem Prozess. Gewerkschaften und Arbeiterkammern erreichen täglich Anfragen. Viele Betriebe haben die Vorteile bereits für sich erkannt und wollen die Vorgaben erfüllen. Sie sind entweder in der Phase der Vorbereitung und Planung der psychischen Arbeitsplatzevaluierung, holen Angebote von Arbeits- und OrganisationspsychologInnen ein oder sind in der Erhebungsphase. Manche können schon Ergebnisse vorweisen. Entscheidend ist, welche Maßnahmen getroffen und wie sie an den Arbeitsplätzen spürbar werden.

**Sind das Themen, bei denen »alle in einem Boot sitzen« oder gibt es Punkte, auf die ArbeitnehmerInnen und deren Interessenvertretungen besonders achten müssen?**

**REIFINGER** – Allzu leicht wird im Betrieb die Ursache für Erschöpfung und Burn-out-Erkrankungen einzelnen KollegInnen zugeschrieben: zu wenig stressresistent, zu wenig belastbar, zu viel Stress im Privatleben usw. BetriebsrätInnen und Sicherheitsvertrauenspersonen müssen hier immer wieder darauf hinweisen, dass dies besonders die Auswirkungen von schlechten Arbeitsbedingungen und von Mängeln der Arbeitsorganisation sind, wie eine viel zu dünne Personaldecke, ständiger Zeitdruck, eine hohe Arbeitsmenge, kurzfristig gesetzte Termine, fehlende Informationen usw.

**HEIDER** – Vor allem Primär- und Verhältnisprävention muss wirksam und beteiligungsorientiert auf allen Ebenen gemeinsam betrieben werden. Am Ende des Tages geht es immer um menschengerechte Arbeitsgestaltung, die den arbeitswissenschaftlichen Kriterien Stand hält.

**Warum ist es denn so schwer, das Thema der psychischen Gesundheit im betrieblichen Alltag auf den Boden zu bringen, vom schönen Reden zum wirksamen Handeln zu kommen?**

**REIFINGER** – Gesundheit im Betrieb herzustellen ist immer ein Prozess, das erfordert auch ein prozessbezogenes systematisches Vorgehen mit klar definierten Strukturen im Betrieb. Die Lösungen um z. B. psychische Belastungen im Unternehmen zu reduzieren, liegen oft nicht auf der Hand. Sie müssen entwickelt werden, besonders wenn es um Verbesserungen bei der Arbeitsorganisation geht. Ohne aktive Einbindung der KollegInnen wird das nicht funktionieren.

**HEIDER** – Zweifelsohne ist die gesetzliche Evaluierung psychischer Belastungen ein bedeutender sozialpolitischer Fortschritt. Weiterführende Maßnahmen sind aber unerlässlich. So sind Arbeits- und OrganisationspsychologInnen wie Sicherheitsfachkräfte und ArbeitsmedizinerInnen als gleichberechtigte Präventivfachkräfte im ASchG zu verankern. Ich meine, dass ArbeitgeberInnen deren fachliche Unterstützung brauchen, weil psychische Erkrankungen, geminderte Arbeits- und Leistungsfähigkeit oder Störungen der Arbeitsorganisation betriebs- und gesamtwirtschaftliche Kosten auslösen, die mittlerweile ein beachtlicher Wettbewerbsfaktor geworden sind.

**Mehr Informationen auf [www.gesundearbeit.at](http://www.gesundearbeit.at)**



Foto: ÖGB-Verlag, Paul Sturm

*Die Psyche der ArbeitnehmerInnen wird heute bei weitem stärker und intensiver beansprucht als noch vor einigen Jahrzehnten.*

– Ingrid Reifinger, ÖGB

**Welche Möglichkeiten sieht Ihr in diesem Zusammenhang für eine Marke »gesunde arbeit«, für eine Lösungswelt zur Sicherheit und Gesundheit in der Arbeit?**

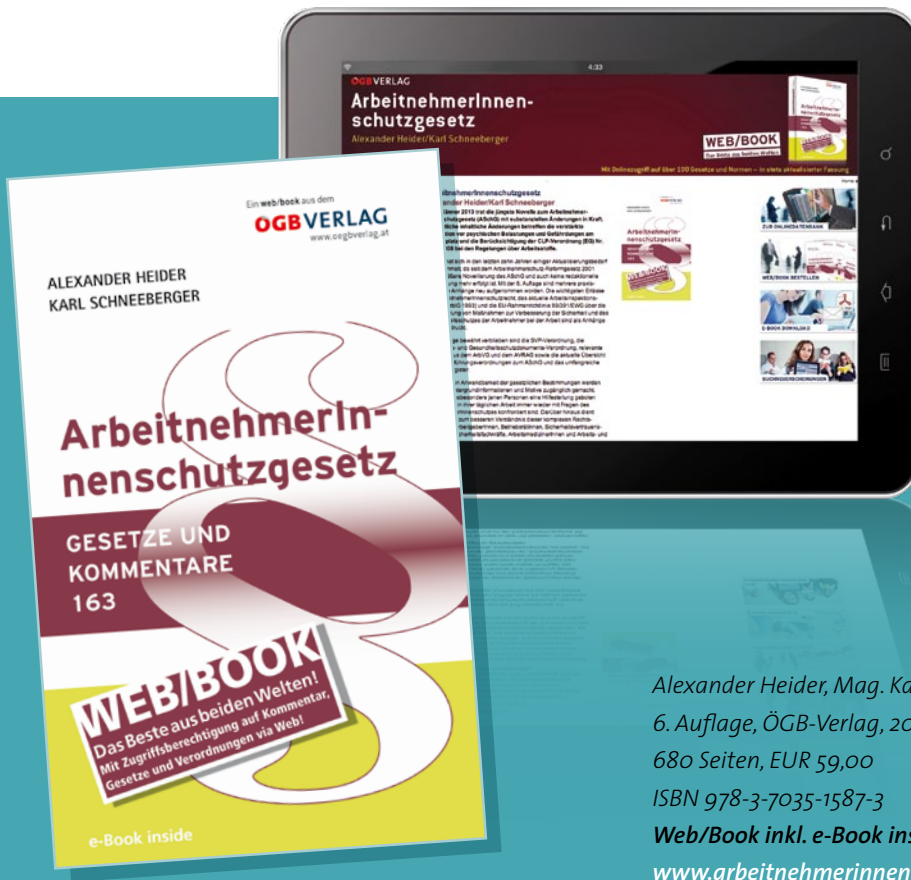
**REIFINGER** – Die größte Herausforderung im Bereich Gesundheit am Arbeitsplatz stellt die Anhebung des faktischen Pensionsantrittsalters dar. Vor diesem Hintergrund muss nicht nur die Gesundheit der Älteren sondern auch jene der Jüngeren verstärkt in den Blickwinkel treten. Die Marke »gesunde arbeit« kann hier für BetriebsrätInnen eine wichtige Drehscheibenfunktion übernehmen, indem sie Informationen, Möglichkeiten zur Vernetzung, Erfahrungsaustausch und Lernen von den anderen bietet.

**Alexander Heider** leitet seit 1997 die Abteilung Sicherheit, Gesundheit und Arbeit in der Arbeiterkammer Wien  
Kontakt - [alexander.heider@akwien.at](mailto:alexander.heider@akwien.at)

**Dr.<sup>in</sup> Ingrid Reifinger** ist Referentin für ArbeitnehmerInnenschutz im Referat Gesundheitspolitik, Bereich Grundsatz, im ÖGB  
Kontakt - [ingrid.reifinger@oegb.at](mailto:ingrid.reifinger@oegb.at)

**Die Langfassung des Interviews finden Sie auf [www.gesundearbeit.at](http://www.gesundearbeit.at).**

# Buchtipps Gesunde Arbeit



Alexander Heider, Mag. Karl Schneeberger  
6. Auflage, ÖGB-Verlag, 2013  
680 Seiten, EUR 59,00  
ISBN 978-3-7035-1587-3  
**Web/Book inkl. e-Book inside!**  
[www.arbeiterinnenschutzgesetz.at](http://www.arbeiterinnenschutzgesetz.at)

## ArbeiterInnen-schutzgesetz

Gesetze und Kommentare 163

Mit 1. Jänner 2013 trat die jüngste Novelle zum ArbeiterInnen-schutzgesetz (ASchG) mit substanziellen Änderungen in Kraft. Wesentliche inhaltliche Änderungen betreffen die verstärkte Prävention vor psychischen Belastungen und Gefährdungen am Arbeitsplatz und die Berücksichtigung der CLP-Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 bei den Regelungen über Arbeitsstoffe. Zudem hat sich in den letzten zehn Jahren einiger Aktualisierungsbedarf angesammelt, da seit dem Arbeitnehmerschutz-Reformgesetz 2001 keine größere Novellierung des ASchG und auch keine redaktionelle Bereinigung mehr erfolgt ist.

Mit der 6. Auflage sind mehrere praxisrelevante Anhänge neu aufgenommen worden: die wichtigsten Erlässe zum ArbeiterInnen-schutzrecht, das aktuelle Arbeitsinspektionsgesetz (ArbIG 1993) und die EU-Rahmenrichtlinie 89/391/EWG über die Durchführung von Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes der ArbeiterInnen bei der Arbeit. Als Anhänge bewährt verblieben sind die SVP-Verordnung, die Sicherheits- und Gesundheitsschutzdokumente-Verordnung, relevante Auszüge aus dem ArbVG und dem AVRAG sowie die

aktuelle Übersicht aller Durchführungsverordnungen zum ASchG und das umfangreiche Stichwortregister.

Zur besseren Anwendbarkeit der gesetzlichen Bestimmungen werden in der umfangreichen Einleitung und im Kommentar wichtige Hintergrundinformationen und Motive zugänglich gemacht. Diese Publikation wendet sich an ArbeitgeberInnen, BetriebsrätInnen, Sicherheitsvertrauenspersonen, Sicherheitsfachkräfte, ArbeitsmedizinerInnen und Arbeits- und OrganisationspsychologInnen gleichermaßen.

Dieses Buch eröffnet auch den Zugang zu einer Online-Datenbank mit über 100 Gesetzen, Verordnungen und EU-Normen rund um den ArbeiterInnen-schutz.

### AUTOREN

Alexander Heider, Leiter der Abteilung Arbeit, Sicherheit und Gesundheit in der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien  
Mag. Karl Schneeberger, Leiter der Abteilung Betriebsbetreuung und ArbeiterInnen-schutz in der Arbeiterkammer Steiermark

# Gesundheitsförderung bei A1 Telekom Austria

Alarmierende Signale bei den Beschäftigten der österreichischen Mobilfunkgesellschaften im Jahre 2008 waren der erste Anlass, sich mit Gesundheitsförderung zu befassen. Es häuften sich psychosomatische Beschwerden und Burn-out, die Work-Life-Balance geriet zunehmend aus dem Gleichgewicht.

Eine damals von den BetriebsrätInnen und PersonalvertreterInnen beim Meinungsforschungsinstitut IFES in Auftrag gegebene Umfrage lieferte wichtige Hinweise für die Ursachen: Hoch gesteckte Zielvorgaben hatten in Kombination mit mehr Autonomie zu Selbstaussbeutung geführt und die Grenzen zwischen Arbeit und Freizeit immer mehr verschwimmen lassen. Damit waren die Arbeitgeber gefordert. In den einzelnen Gesellschaften wurden Arbeitsgruppen eingerichtet, bestehend aus HR-Verantwortlichen, Kommunikation, Management und Betriebsrat, die sich eher (ver)schleppend an die Problemlösung herantasteten. Mit der Finanzkrise 2008/09 war dann damit endgültig Schluss, andere Themen drängten sich in den Vordergrund.

Mit der Verschmelzung der mobilkom austria AG und der Festnetzsparte Telekom Austria Group zur A1 Telekom Austria gewann das Thema jedoch wieder an Brisanz. Es verdichteten sich die Anzeichen, dass die Gesundheitsbelastungen weiter zunahmen. Eine 2011 durchgeführte IFES-Untersuchung bestätigte dies. Alarmierendes Detail: Die Identifikation mit der Firma nimmt ab; Bei vielen vom Dienst freigestellten und in einem »Karierepool« zusammengefassten Beschäftigten kommt es zu schwerwiegenden psychosomatischen Störungen. Und die Anderen spüren »den Chef im Nacken«.

Nun nimmt der Betriebsrat die Zügel in die Hand: Er ersucht die Personalvertreter in den Bundesländern zu den Umfrageergebnissen Stellung zu beziehen und entwickelt daraus eine erste To-do-Liste. Kern ist die Konstituierung einer »sozialpartnerschaftlichen« Arbeitsgruppe, deren erstes Ziel die Erstellung eines Gesundheitsförderungskonzepts ist. Die Unternehmensleitung ihrerseits bleibt nicht untätig – unter der Leitung der HR-Abteilung wird ein eigenes Konzept erstellt. Die beiden Ansätze wurden danach zu einem gemeinsamen Projekt verschmolzen.

Ein umfassendes Programm mit Angeboten für mentale und körperliche Fitness sowie gesunde Ernährung wurde entwickelt.

Gleichzeitig werden auf drei Ebenen die Voraussetzungen für eine nachhaltige Gesundheitspolitik geschaffen:



Foto: ÖGB-Verlag, Paul Sturm

## – Werner Luksch

*Stellvertretender Vorsitzender des Zentralausschuss A1 Telekom*

– Eine Schlüsselstellung bei der Implementierung der Gesundheitsinitiativen kommt den GesundheitskoordinatorInnen zu. Sie sollen das Ausrollen der Maßnahmen in die Fläche tragen.

– Die »sozialpartnerschaftliche« Arbeitsgruppe wird nach der Konzepterstellung nicht aufgelöst, sondern begleitet das gesamte Projekt mit Input, Feedback und Reflexion.

– Last but not least ist die Installierung der eigentlichen Projektgruppe eine unumgängliche Voraussetzung für das Gelingen. Sie setzt sich unter der Leitung von Thomas Kainrath aus jeweils sechs Arbeitnehmer- und ArbeitgebervertreterInnen zusammen. Ihre Aufgabe ist es, einen gemeinsamen Projektplan zu entwickeln und dann auch umzusetzen. Die Gesamtlaufzeit des Projekts ist mit drei Jahren angesetzt.

Es hat Eigeninitiative, Energie und einige Umwege gebraucht, um in der A1 Telekom Austria Group zu einem professionellen Gesundheitsprojekt zu kommen. Nunmehr scheinen aber die Voraussetzungen für ein »Vorzeigeprojekt« gegeben. Denn, »Gesundheit ist nicht alles, aber ohne Gesundheit ist alles nichts.«

Text | Werner Luksch

# Buchtipps **Gesunde Arbeit**



## **Aushangpflichtige Gesetze 2013**

*ArbeitnehmerInnen-schutzgesetz mit Kennzeichnungssystem der anzuwendenden Verordnungen  
Gesetze und Kommentare*

*Dr. Wolfgang Adametz, Jurist  
Dipl.-Ing. Josef Kerschhagl, BMASK,  
Zentral-Arbeitsinspektorat (Hrsg.)*

*ÖGB-Verlag, 2013  
376 Seiten, EUR 35,90  
ISBN 978-3-7035-1582-8*

Die Ausgabe 2013 enthält das ArbeitnehmerInnen-schutzgesetz und die dazugehörigen Verordnungen. Bei jedem Paragraphen des ASchG ist durch eine Kennziffer angemerkt, dass die betreffende Bestimmung durch eine der abgedruckten Verordnungen näher ausgeführt wird. Die Kennziffer ermöglicht das rasche Auffinden des aktuellen Textes der letztgültigen Verordnungen.

### **HERAUSGEBER**

*Dr. Wolfgang Adametz, Jurist, Fachbuchautor  
Dipl.-Ing. Josef Kerschhagl, BMASK, Zentral-Arbeitsinspektorat*



## **Arbeitszeitgesetz**

*Gesetze und Kommentare 84*

*Gerda Heilegger, Bernhard Schwarz, Christoph Klein*

*3. neu bearbeitete Auflage  
ÖGB-Verlag, 2011  
672 Seiten, EUR 48,00  
ISBN 978-3-7035-1395-4  
Inkl. e-Book inside!*

Wohl kaum ein anderes Teilgebiet des Arbeitsrechts ist für die praktische Rechtsanwendung so schwer zugänglich wie das Arbeitszeitrecht. Andererseits spielt die Gestaltung der Arbeitszeit für die Betroffenen eine ganz entscheidende Rolle. Klarheit und ausreichende Information über die Rechtsgrundlagen sind für sie deshalb besonders wichtig.

### **AUTOREN**

*Mag. Gerda Heilegger, Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien  
Dr. Christoph Klein, Hauptverband österreichischer Sozialversicherungsträger  
Dr. Bernhard Schwarz, Institut für österreichisches und europäisches Arbeits- und Sozialrecht der WU Wien*



## **Arbeitsmittelverordnung**

*Gesetze und Kommentare 176*

*Ernst Piller, Alexander Heider,  
Walter Hutterer*

*3. neu bearbeitete Auflage  
ÖGB-Verlag, 2010  
208 Seiten, EUR 24,90  
ISBN 978-3-7035-1418-0*

Die Arbeitsmittelverordnung regelt die Benutzung, Prüfung und Beschaffenheit von Arbeitsmitteln. Unterteilt ist die AM-VO in fünf Abschnitte: Allgemeine Bestimmungen, Besondere Regelungen für die Benutzung bestimmter Arbeitsmittel, Leitern und Gerüste, Beschaffenheit von Arbeitsmitteln, Schlussbestimmungen.

Die Neuauflage wurde durch die Novelle 2010 (BGBl 21/2010) notwendig, welche die AM-VO an den aktuellen Stand der Technik anpasste. Weiters wurde der vierte Abschnitt der AM-VO mit dem Ziel einer besseren Lesbarkeit, Übersichtlichkeit und Verständlichkeit besser gestaltet. Den Interessenvertretungen und Betrieben wird damit eine aktuelle und fundierte Grundlage für die Umsetzung der Verordnung in die Hand gegeben.



## Arbeitsstättenverordnung

Gesetze und Kommentare 169

Alexander Heider, Ernst Piller

3. neu bearbeitete Auflage,  
ÖGB-Verlag, 2011  
256 Seiten, EUR 29,90  
ISBN 978-3-7035-1467-8

Mit dieser dritten Auflage haben die Autoren die Erläuterungen erheblich erweitert und die jüngste Novelle eingearbeitet. Erstmals wurden für die Praxis wichtige Erlässe und veröffentlichte Kommentare und Erläuterungen des Zentral-Arbeitsinspektorates aufgenommen.

### AUTOREN

Alexander Heider, Leiter der Abteilung Sicherheit, Gesundheit und Arbeit, Arbeiterkammer Wien  
Dipl.-Ing. Ernst Piller, Technischer Arbeitnehmerschutz, Zentral-Arbeitsinspektorat, Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz



## Fehlzeiten-Report 2013

Verdammt zum Erfolg  
Die süchtige Arbeitsgesellschaft  
Fehlzeiten-Report

Bernhard Badura, Antje Ducki,  
Helmut Schröder, Joachim Klose,  
Markus Meyer (Hrsg.)

1. Auflage, Springer Berlin, 2013  
503 Seiten, EUR 51,39  
ISBN 978-3-642-37116-5

Der Fehlzeiten-Report 2013 beschreibt die Suchtproblematik aus gesellschaftlicher, psychologischer und neurobiologischer Sicht und zeigt auf, was eine zukunftsorientierte betriebliche Personal- und Gesundheitspolitik leisten muss, um mit dem Thema Sucht kompetent umzugehen und eine gesundheitsförderliche Arbeitsatmosphäre zu schaffen.

### HERAUSGEBER

Professor Dr. Bernhard Badura  
Professor Dr. Antje Ducki  
Helmut Schröder  
Joachim Klose  
Markus Meyer



## Gesund, sozial und nachhaltig managen

Handbuch für verantwortungsvolle Führungskräfte

Varia  
Gerald Musger (Hrsg.)

ÖGB-Verlag, 2013  
200 Seiten, EUR 24,90  
ISBN 978-3-7035-1607-8

Fach- und Führungskräfte aus verschiedenen Wirtschaftsbereichen sprechen aus eigener Erfahrung und geben ihre Empfehlungen zu praktischen Fragen: Wie leite ich ein Mitarbeitergespräch, damit es gelingt? Was kann ich als Führungskraft für echte Gleichberechtigung tun? Wie kann die Burn-out-Gefahr gestoppt werden? Wie nehme ich meine Verantwortung wahr, Mobbing zu verhindern bzw. abzustellen? Wie lassen sich unvermeidliche Konflikte produktiv managen? Wie lassen sich die Daten und die Privatsphäre der Mitarbeiterinnen gleichermaßen schützen?

### HERAUSGEBER

Dr. Gerald Musger, GPA-djp Interessengemeinschaft  
[work@professional](mailto:work@professional)

# Buchtipps **Gesunde Arbeit**



## **Lehrbuch Betriebliche Gesundheitsförderung**

*Gudrun Fallner*

2. vollständig überarbeitete  
Auflage

Verlag Hans Huber, 2012

424 Seiten, EUR 41,10

ISBN 978-3-456-85134-1

Dieses Lehrbuch richtet sich an alle, die sich beruflich, in Studium und Ausbildung oder in der Praxis mit betrieblicher Gesundheitsförderung beschäftigen. Erstmals führt es die einschlägigen interdisziplinären Wissensgrundlagen für ein fachlich fundiertes und zeitgemäßes Gesundheitshandeln im Setting Betrieb zusammen.



## **Erfolgsfaktor Gesunde Arbeit**

*Arbeitswissenschaftliche Fakten  
für die betriebliche Praxis*

*Harald Bruckner, Renate Czeskleba,  
Alexander Heider, Peter Hoffmann,  
Irene Kloimüller, Karl Schneeberger*

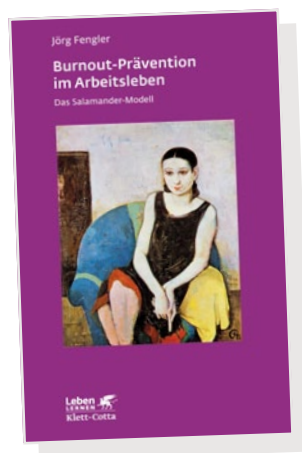
ÖGB-Verlag, 2010

352 Seiten, EUR 29,90

ISBN 978-3-7035-1442-5

Auf Betriebsebene braucht es einen ganzheitlichen gesundheitsförderlichen Ansatz, denn arbeitsbedingte Gesundheitsgefahren und deren Arbeitsbelastungen fügen den ArbeitnehmerInnen enorme gesundheitliche Schäden und damit oft großes menschliches Leid zu.

Das Buch erhebt den Anspruch, einen Überblick der wichtigsten Strategien, Wege und Maßnahmen zu geben, die das Gesundheitsniveau und damit die Arbeits- und Leistungsfähigkeit der ArbeitnehmerInnen verbessert.



## **Burnout-Prävention im Arbeitsleben**

*Das Salamander-Modell  
Leben lernen 258*

*Jörg Fengler*

1. Auflage, Klett-Cotta, 2013

256 Seiten, EUR 29,80

ISBN 978-3-608-89127-0

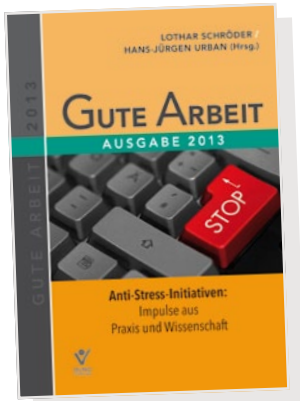
Der Autor thematisiert folgende, aktuelle Schwerpunkte:

- Zur Struktur heutiger Arbeitswelten
- Möglichkeiten der Selbstfürsorge des Einzelnen
- Gesundheitsförderung im Betrieb
- Als Herzstück des Buches:  
das »Salamander-Modell« der Burnout-Prävention.
- Schwerpunkt Prophylaxe für Betriebe und Organisationen

### **AUTOR**

*Jörg Fengler, Prof. Dr., Diplom-Psychologe, ist emer. Professor an der Humanwissenschaftlichen Fakultät der Universität Köln, Trainer für Gruppendynamik, Mitherausgeber der Zeitschrift »Gruppendynamik«, Leiter des Fengler-Instituts für angewandte Psychologie; zahlreiche Veröffentlichungen*





## Gute Arbeit Ausgabe 2013

*Anti-Stress-Initiativen: Impulse aus Praxis und Wissenschaft*

Lothar Schröder,  
Hans-Jürgen Urban (Hrsg.)

5. Auflage, Bund-Verlag, 2012  
368 Seiten, EUR 41,10  
ISBN 978-3-7663-6191-2

Es wird höchste Zeit zu handeln! Stress, Burn-out und psychische Erkrankungen prägen immer mehr die moderne Arbeitswelt. Das Arbeitsschutzrecht aber hinkt hinterher. Es verpflichtet die Arbeitgeber nicht verbindlich genug zur Stressprävention. Die Regelungslücke wird zur Schutzlücke.

Die neue Ausgabe dieses Buches lotet aus, was dagegen getan werden kann und dokumentiert dazu gewerkschaftliche und politische Initiativen, wissenschaftliche Expertisen und Beispiele guter Praxis aus den Betrieben.



## Werkbuch Mobbing

*Offensive Methoden gegen psychische Gewalt am Arbeitsplatz*

Axel Esser, Martin Wolmerath  
(Hrsg.)

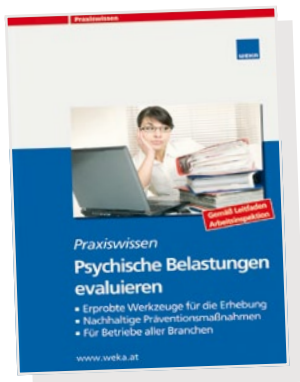
1. Auflage, Bund-Verlag, 2011  
310 Seiten, EUR 30,80  
ISBN 978-3-7663-6110-3

Das »Werkbuch Mobbing« versammelt erstmalig die wirkungsvollsten Maßnahmen gegen Mobbing im Arbeitsleben in einem Band. Es vermittelt vielfältige Anregungen für die betriebliche und außerbetriebliche Praxis. Im vorliegenden Werkbuch stellen 30 Vertreter unterschiedlichster Profession – Juristen, Mediziner, Psychotherapeuten, Berater, Politiker, Betriebs- und Personalräte sowie weitere betriebliche Akteure – ihre Erfahrungen und Einschätzungen vor.

### HERAUSGEBER

Martin Wolmerath, Dr. jur., Rechtsanwalt in Hamm, Chefredakteur von »der betriebsrat«

Axel Esser



## Psychische Belastungen evaluieren

Martina Molnar, Christine Haiden,  
Ingrid Reifinger

Weka Wien, 2012  
EUR 78,00  
ISBN 978-3-7018-4555-2

Auf die folgenden wichtigen Fragen gibt Ihnen dieses aktuelle Fachbuch kompetente Antworten:

- Wie ist der Leitfaden der Arbeitsinspektion für die Evaluierung psychischer Belastungen konkret zu verstehen?
- Wie genau definiert man psychische (Fehl-)Belastungen bei der Arbeit?
- Welche Methoden für die Evaluierung und Minimierung von psychischen Belastungen sind etabliert und anerkannt?
- Welche Gestaltungsmöglichkeiten für Betriebe (ASchG u. Arbeitsrecht) gibt es bei der Prävention von psychischen Belastungen?
- Welche externen Berater kann ich nutzenstiftend einsetzen?
- Welche rechtlichen Grundlagen sind zu berücksichtigen?

# Buchtipps **Gesunde Arbeit**



## **Zukunftsstrategien für eine altersgerechte Arbeitswelt**

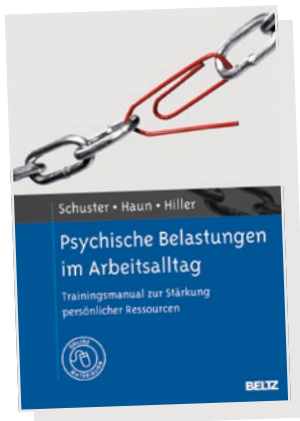
*Trends, Szenarien und Empfehlungen*  
Schriftenreihe Zukunft:  
Lebensqualität 4

Reinhold Popp (Hrsg.)

2. Auflage, Lit Verlag, 2013  
208 Seiten, EUR 19,90  
ISBN 978-3-643-50343-5

Im Zeitraum von November 2008 bis Oktober 2011 bearbeitete das Zentrum für Zukunftsstudien der Fachhochschule Salzburg das von der österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft geförderte Projekt »Zukunftsstrategien für eine altersgerechte Arbeitswelt im Bundesland Salzburg«.

Auf der Basis wissenschaftlich fundierter Analysen wurden drei Szenarien über mögliche Entwicklungswege der Salzburger Arbeitswelt bis zum Jahr 2030 formuliert. Die gewonnenen Erkenntnisse münden schließlich in Handlungsempfehlungen für politische Akteure sowie für ArbeitgeberInnen und ArbeitnehmerInnen in den Betrieben.



## **Psychische Belastungen im Arbeitsalltag**

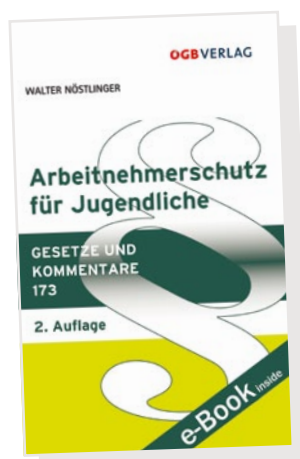
*Trainingsmanual zur Stärkung persönlicher Ressourcen*

Nadine Schuster, Sascha Haun,  
Wolfgang Hiller

1. Auflage, Beltz, J, 2011  
208 Seiten, EUR 41,10  
ISBN 978-3-621-27813-3

Nicht nur das wachsende Arbeitspensum und der immer größer werdende Zeitdruck können den Beruf zur persönlichen Belastung werden lassen. Auch verschiedenste personelle und strukturelle Probleme am Arbeitsplatz scheinen manchmal kaum zu bewältigen.

Psychotherapeuten, Trainer und Coachs können mithilfe dieses Manuals ihren Klienten helfen, eigene Ressourcen zu aktivieren, um das Berufsleben selbstwirksam zu meistern.



## **Arbeitnehmerschutz für Jugendliche**

*Gesetze und Kommentare 173*

Walter Nöstlinger

2. Auflage, ÖGB-Verlag, 2013  
544 Seiten, EUR 39,00  
ISBN 978-3-7035-1588-0  
**Inkl. e-Book inside!**

Der Kommentar fasst jene Bestimmungen zusammen, die bei der Beschäftigung jugendlicher Arbeitnehmer (Lehrlinge) zu beachten sind. Es geht um Arbeiten mit gefährlichen Arbeitsstoffen, Arbeiten unter physikalischen Einwirkungen, Arbeiten unter psychischen und physischen Belastungen, Arbeiten mit gefährlichen Arbeitsmitteln und sonstigen gefährlichen und belastenden Arbeitsvorgängen.

**AUTOR**

Prof. Walter Nöstlinger, Leitender Sekretär – AK-OÖ (iR), beschäftigt sich seit rund 30 Jahren mit Fragen der Prävention in Publikationen und Vorträgen.



## Mutterschutzgesetz und Väter-Karenzgesetz

Gesetze und Kommentare 69

Karin Burger-Ehrnhofer,  
Bettina Schrittwieser,  
Martina Thomasberger

ÖGB-Verlag, 2013  
656 Seiten, EUR 59,00  
ISBN 978-3-7035-1601-6  
**Inkl. e-Book inside!**

Seit der ersten Auflage im Jahr 2007 gab es im MSchG und im VKG einige Änderungen. So hat sich neben der Neufassung der Elternurlaubs-Richtlinie der EU vor allem die Rechtsprechung zu beiden Gesetzen in wichtigen Punkten weiterentwickelt.

### AUTOREN

Mag.a Karin Burger-Ehrnhofer, *Wirtschaftsuniversität,  
Institut für österreichisches und europäisches Arbeitsrecht*  
Mag.a Bettina Schrittwieser, *Kammer für Arbeiter und  
Angestellte Steiermark*  
Mag.a Martina Thomasberger, *Kammer für Arbeiter und  
Angestellte für Wien*



## Behinderteneinstellungsgesetz

Gesetze und Kommentare 149

Günther Widy, Karl Ernst

7. neu bearbeitete Auflage, ÖGB-  
Verlag, 2011  
828 Seiten, EUR 58,00  
ISBN 978-3-7035-1469-2  
**Inkl. e-Book inside!**

Die 7. Auflage des Kommentars zum Behinderteneinstellungsgesetz beinhaltet wesentliche Neuerungen seit der letzten Aktualisierung im Jahr 2005. So wurden Forderungen von Sozialpartnern und Behindertenverbänden sowie notwendige Anpassungen an das Unionsrecht in mehreren Novellen umgesetzt.

Die wichtigsten Neuerungen betreffen die Einschätzungsverordnung, Anpassungen beim besonderen Kündigungsschutz für begünstigt behinderte Personen und der Ausgleichstaxe sowie eine Stärkung der Behindertenvertrauenspersonen.

### AUTOREN

Mag. Günther Widy, *Bundessozialamt*  
Prof. Mag. Dr. Karl Ernst, *Sektionschef i. R.*



## Leitbegriffe der Gesundheitsförderung und Prävention

Glossar zu Konzepten, Strategien  
und Methoden

Bundeszentrale für gesundheitliche  
Aufklärung (Hrsg.)

Verlag für Gesundheits-  
förderung, 2011  
588 Seiten, EUR 29,90  
ISBN 978-3-929798-44-9

Das Glossar definiert und erläutert ausführlich 109 zentrale Begriffe, Konzepte und Strategien der Gesundheitsförderung und Prävention (siehe vollständige Liste aller Begriffe weiter unten) und orientiert sich dabei am aktuellen Stand der gesundheitswissenschaftlichen und gesundheitspolitischen Diskussion. Das Glossar ist in seiner 5. Auflage vollständig überarbeitet, aktualisiert und durch weitere 28 neue Begriffe erweitert worden, wobei der Bereich »Prävention« besonders verstärkt wurde.

Das Glossar wendet sich an alle, die in der Gesundheitsförderung und Prävention tätig sind.

# Buchtipps **Gesunde Arbeit**



## **Einführung in den betrieblichen Gesundheitsschutz**

Manfred Albrod  
1. Auflage, Rieder Vlg. F. Recht u. Kommunik., 2013  
190 Seiten, EUR 20,10  
ISBN 978-3-939018-71-1



## **Sammlung der Verordnungen zum ASchG**

Gesetze und Kommentare 162  
Wolfgang Adametz,  
Elisabeth Szymanski  
ÖGB-Verlag, 2013  
2816 Seiten, EUR 145,00  
ISBN 978-3-7035-1104-2



## **Berufskrankheiten**

Handbuch für die rechtliche und medizinische Praxis  
Christian Wolf, Gustav Schneider,  
Gabriele Gerstl-Fladerer (Hrsg.)  
1. Auflage,  
Jan Sramek Verlag KG, 2012  
618 Seiten, EUR 128,00  
ISBN 978-3-902638-68-7



## **Arbeitsicherheit professionell umsetzen**

Maßnahmen rechtssicher und effizient ergreifen – Arbeitsstätten, Arbeitsplätze, Arbeitsvorgänge, Arbeitsmittel und Arbeitsstoffe  
Andreas Gallob u.a. (Hrsg.)  
Weka Wien, 2011  
900 Seiten, EUR 207,90  
ISBN 978-3-7018-5820-0



## **Gute Arbeit Ausgabe 2011**

Krise, Restrukturierungen und der Blick in die Zukunft  
Lothar Schröder,  
Hans-Jürgen Urban (Hrsg.)  
3. Auflage, Bund-Verlag, 2011  
432 Seiten, EUR 41,10  
ISBN 978-3-7663-6009-0



## **Urlaubsrecht**

Gesetze und Kommentare 4  
Josef Cerny (Hrsg.)  
10. Auflage, ÖGB-Verlag, 2011  
372 Seiten, EUR 29,90  
ISBN 978-3-7035-1468-5



## **Wertschätzung im Betrieb**

Anne Katrin Matyssek  
1. Auflage, Books on Demand, 2011  
244 Seiten, EUR 23,60  
ISBN 978-3-8423-4665-9



## **Betriebliches Gesundheitsmanagement**

Gesundheitsförderung in der Arbeitswelt  
Thorsten Uhle, Michael Treier  
2. Auflage, Springer Berlin, 2013  
424 Seiten, EUR 46,30  
ISBN 978-3-642-34366-7



## Prävention von arbeitsbedingten Gesundheitsgefahren und Erkrankungen

14. Erfurter Tage  
Romano Grieshaber, Martina Stadeler, Hans-Christoph Scholle (Hrsg.)  
1. Auflage, Bussert u. Stadeler, 2008  
560 Seiten, EUR 51,30  
ISBN 978-3-932906-90-9



## Arbeitsruhegesetz

Gesetze und Kommentare 134  
Doris Lutz, Bernhard Schwarz  
4. neu bearbeitete Auflage, ÖGB-Verlag, 2005  
408 Seiten, EUR 48,00  
ISBN 978-3-7035-1070-0



## Arbeitsleben 2025

Jürgen Tempel (Hrsg.)  
Juhani Illmarinen  
VSA, 2013  
296 Seiten, EUR 20,40  
ISBN 978-3-89965-464-6



## Fehlzeiten-Report 2012

Gesundheit in der flexiblen Arbeitswelt: Chancen nutzen – Risiken minimieren  
Bernhard Badura, Antje Ducki, Helmut Schröder, Joachim Klose, Markus Meyer (Hrsg.)  
1. Auflage, Springer Berlin, 2012  
528 Seiten, EUR 56,60  
ISBN 978-3-642-29200-2



## Gesundheit am Arbeitsplatz

So prüfen Sie, ob Ihr Arbeitsplatz krank macht  
Eberhard G. Fehlau  
1. Auflage, Beck, C. H., 2012  
128 Seiten, EUR 7,10  
ISBN 978-3-406-61771-3



## Gesundheitsförderung am Arbeitsplatz

Nebenwirkung Gesundheit  
Cornelia Schneider  
2. Auflage, Verlag Hans Huber, 2012  
224 Seiten, EUR 30,80  
ISBN 978-3-456-85147-1



## Sucht im Betrieb

Von der Suchtprävention zum Betrieblichen Eingliederungsmanagement  
Marianne Giesert (Hrsg.)  
VSA, 2012  
240 Seiten, EUR 13,20  
ISBN 978-3-89965-497-4



## Betriebliche Gesundheitspolitik

Der Weg zur gesunden Organisation  
Bernhard Badura, Uta Walter, Thomas Hehlmann  
2. vollständig überarbeitete Auflage, Springer Berlin, 2010  
468 Seiten, EUR 66,81  
ISBN 978-3-642-04336-9

# Buchtipps **Gesunde Arbeit**



## **Fehlzeiten-Report 2010**

*Vielfalt managen: Gesundheit fördern – Potenziale nutzen*  
Bernhard Badura, Helmut Schröder,  
Joachim Klose, Katrin Macco (Hrsg.)  
Springer Berlin, 2010  
491 Seiten, EUR 56,53  
ISBN 978-3-642-12898-1



## **Lehrbuch Prävention und Gesundheitsförderung**

Klaus Hurrelmann, Theodor Klotz,  
Jochen Haisch (Hrsg.)  
3. vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage, Verlag Hans Huber, 2010  
453 Seiten, EUR 36,00  
ISBN 978-3-456-84866-2



## **Sozialkapital**

*Grundlagen von Gesundheit und Unternehmenserfolg*  
Bernhard Badura, Wolfgang Greiner,  
Petra Rixgens,  
Max Ueberle, Martina Behr  
1. Auflage, Springer Berlin, 2008  
230 Seiten, EUR 87,40  
ISBN 978-3-540-77748-9



## **Gesund am Arbeitsplatz**

*Stress, Ernährung, Hygiene. Richtiges Sitzen, Stehen, Heben. Arbeitsmedizin, Lärm, Vorsorge.*  
Susanne Kollmann, Susanne Schunder-Tatzber  
ÖGB-Verlag, 2003  
280 Seiten, EUR 24,90  
ISBN 978-3-7035-0945-2



## **Lehrbuch Arbeitspsychologie**

Karlheinz Sonntag, Ekkehart Frieling, Ralf Stegmaier  
3. vollständig überarbeitete Auflage, Verlag Hans Huber, 2012  
711 Seiten, EUR 92,50  
ISBN 978-3-456-85002-3



## **Psychische Belastungen am Arbeitsplatz**

*Ursachen – Auswirkungen – Handlungsmöglichkeiten*  
Stefan Poppelreuter, Katja Mierke  
4. Auflage, Schmidt, Erich, 2012  
270 Seiten, EUR 41,10  
ISBN 978-3-503-14123-4



## **Mobbing**

*Mobbing, Belästigung und andere unerwünschte Verhaltensweisen am Arbeitsplatz. Arbeits- und schadenersatzrechtliche Aspekte. Beiträge zu besonderen Problemen des Arbeitsrechts*  
Thomas Majoros, ÖGB-Verlag, 2010  
272 Seiten, EUR 34,80  
ISBN 978-3-7035-1394-7



## **Stress- und Burn-out-Prävention**

*Handbuch für Führungskräfte, Betriebsräte und Arbeitsmediziner*  
Natascha Wendt, Michael Enslé  
2. Auflage, ÖGB-Verlag, 2009  
152 Seiten, EUR 24,90  
ISBN 978-3-7035-1387-9



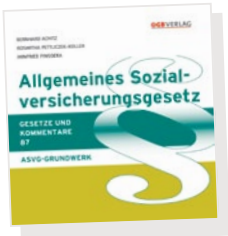
### Personalentwicklung bei längerer Lebensarbeitszeit

Ältere Mitarbeiter von heute und morgen entwickeln  
 DGFP e.V. (Hrsg.)  
 1. Auflage, Bertelsmann, W, 2012  
 137 Seiten, EUR 29,90  
 ISBN 978-3-7639-3875-9



### Altersdiskriminierung

Jahrbuch 2013  
 Gustav Wachter (Hrsg.)  
 1. Auflage, NWV Verlag, 2013  
 233 Seiten, EUR 44,00  
 ISBN 978-3-7083-0942-2



### Allgemeines Sozialversicherungsrecht

Grundwerk mit allen  
 Austauschlieferungen  
 Gesetze und Kommentare 87  
 Bernhard Achitz, Roswitha Pettliczek-  
 Koller, Winfried Pinggera (Hrsg.)  
 ÖGB-Verlag, 2013  
 ca. 1600 Seiten, EUR 128,00  
 ISBN 978-3-7035-1017-5



### Angestelltengesetz

Gesetze und Kommentare 1  
 Günther Löschnigg (Hrsg.)  
 ÖGB-Verlag, 2013  
 1544 Seiten, EUR 98,00  
 ISBN 978-3-7035-1529-3  
**Web/Book inkl. e-Book inside!**



### Arbeitsrecht

Normensammlung für die betriebliche Praxis, Ausgabe 2013  
 Gesetze und Kommentare 15  
 Gustav Wachter (Hrsg.)  
 15. Auflage, ÖGB-Verlag, 2013  
 992 Seiten, EUR 59,00  
 ISBN 978-3-7035-1574-3  
**Web/Book inkl. e-Book inside!**



### Arbeitsverfassungsgesetz in Frage und Antwort

Ratgeber  
 Thomas Kallab, Erich Ullmann  
 Silvia Hruska-Frank  
 4. Auflage, ÖGB-Verlag, 2013  
 224 Seiten, EUR 24,90  
 ISBN 978-3-7035-1524-8  
**Inkl. e-Book inside!**



### Sozialleistungen im Überblick – Ausgabe 2013

Lexikon der Ansprüche und Leistungen  
 Ratgeber  
 Kammer für Arbeiter und Angestellte (Hrsg.)  
 14. Auflage, ÖGB-Verlag, 2013  
 452 Seiten, EUR 29,90  
 ISBN 978-3-7035-1595-8  
**Inkl. e-Book inside!**



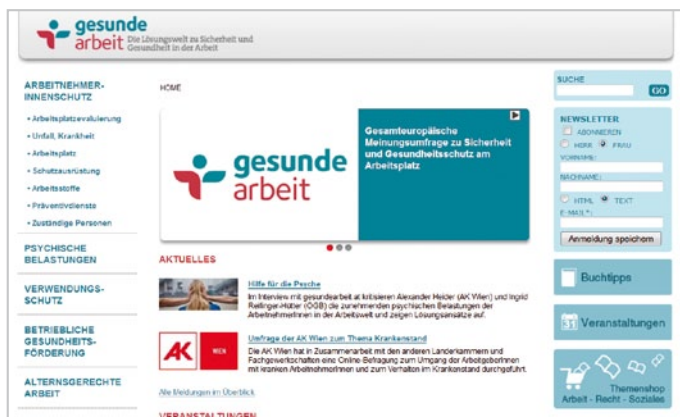
### Arbeitsrecht

web/book  
 Günther Löschnigg  
 11. neu bearbeitete Auflage  
 ÖGB-Verlag, 2011  
 1040 Seiten, EUR 98,00  
 ISBN 978-3-7035-1393-0  
**Web/Book inkl. e-Book inside!**

[www.gesundearbeit.at](http://www.gesundearbeit.at)

## Die Lösungswelt zu Sicherheit und Gesundheit in der Arbeit

Die neue Website [www.gesundearbeit.at](http://www.gesundearbeit.at) ist die innovative Zusammenführung von Themen zu Sicherheit und Gesundheit in der Arbeitswelt. Ihre Besonderheit ist ihre Vielfalt, mit dem Anspruch einer aktuellen Plattform mit laufender redaktioneller Betreuung. Ziel ist, in Österreich als erste Anlaufstelle – als Lösungswelt – für alle Fragen in diesem Themenfeld zu dienen.



Die Bandbreite erstreckt sich von aktuellen News, Rechtsvorschriften, Veranstaltungshinweisen, Wissenswertem zum Arbeitsumfeld, Informationen zu Kampagnen, Studien, Buchtipps und Buchbesprechungen, interessanten Broschüren und Links bis hin zum regelmäßig erscheinenden elektronischen Newsletter.

Die BenutzerInnen können von Arbeiterkammern und Gewerkschaften kostenfrei angebotene Broschüren und Studien downloaden. Aber auch andere Kooperationspartner werden zukünftig ihre Publikationen über diese Plattform zum Download anbieten, sodass eine umfassende Sammlung von Fachinformationen entsteht. Buchtipps verlinken direkt in den Webshop »Arbeit – Recht – Soziales«, wo die Bücher sofort bestellt werden können. Angesprochen sind sowohl Akteure aus der Welt des ArbeitnehmerInnenschutzes, der Prävention und der betrieblichen Gesundheitsförderung als auch InteressenvertreterInnen, ArbeitgeberInnen und ArbeitnehmerInnen.

Die Website [www.gesundearbeit.at](http://www.gesundearbeit.at) ist die erste konkrete Ausprägung der österreichischen Marke »gesunde arbeit«. Mit Unterstützung von ÖGB, Gewerkschaften und Arbeiterkammern orientiert sie sich an den Interessen der ArbeitnehmerInnen und greift die immer intensivere Auseinandersetzung mit Sicherheit und Gesundheit in der Arbeitswelt auf.

### Newsletter Gesunde Arbeit

Anmeldung unter [www.gesundearbeit.at/newsletter](http://www.gesundearbeit.at/newsletter)



[www.arbeit-recht-soziales.at](http://www.arbeit-recht-soziales.at)

## Themenshop

»ARBEIT – RECHT – SOZIALES«

Für PraktikerInnen und ExpertInnen.

Mit dem neuen Themenshop präsentiert die Fachbuchhandlung des ÖGB-Verlags das bestmögliche Buch-Angebot im Bereich »Arbeit – Recht – Soziales« für JuristInnen, ExpertInnen, BetriebsrätInnen und alle Interessierten.

Die Fachbuchhandlung startet den Webshop mit einem breiten Angebot an Literatur zu **Arbeitsrecht, Arbeitsverfassungsrecht, ArbeitnehmerInnenschutz, Gesunde Arbeit, Arbeitswelt, Arbeitsverhältnis, Sozialrecht, Asyl- und Fremdenrecht, Datenschutzrecht und Konsumentenschutzrecht.**

»Themenshop« bedeutet, dass eine vorselektierte Auswahl von Büchern aus dem Bereich »Arbeit – Recht – Soziales« präsentiert wird. Dahinter stehen die ExpertInnen der Fachbuchhandlung, die die Buchempfehlungen tagesaktuell bestellbar machen. Darüberhinaus ist es natürlich möglich, über die Suchfunktion alle lieferbaren deutschsprachigen Titel zu finden und zu bestellen.

### Kontakt und Bestellungen

Fachbuchhandlung des ÖGB-Verlags

Rathausstraße 21, 1010 Wien

T 01/405 49 98-132, F 01/405 49 98-136

[kontakt@arbeit-recht-soziales.at](mailto:kontakt@arbeit-recht-soziales.at), [www.arbeit-recht-soziales.at](http://www.arbeit-recht-soziales.at)

### Impressum

Herausgeber: Bundesarbeitskammer, 1040 Wien, Prinz-Eugen-Straße 20-22

und Österreichischer Gewerkschaftsbund, 1020 Wien, Johann-Böhm-Platz 1

Medieninhaber und Hersteller: Verlag des Österreichischen Gewerkschaftsbundes GmbH, 1020 Wien, Johann-Böhm-Platz 1, Tel. 01/662 32 96 - 0, Fax 01/662 32

96 - 39793, E-Mail: [office@oegbverlag.at](mailto:office@oegbverlag.at), [www.oegbverlag.at](http://www.oegbverlag.at), DVR: 046 655

Coverfoto: ÖGB-Verlag, Paul Sturm